

Tasten und begreifen Taktile Sprache



Aktivität: Tasterfahrungen machen und Begriffe benennen

Blinde Kinder und Erwachsene brauchen mehr als sehende Menschen Wörter, die bezeichnen, wie sich etwas anfühlt. So wird die Welt für sie erkennbarer. Wenn wir ihnen diese Wörter anbieten, bauen sie sich ein Wörterbuch mit Tastbegriffen auf. Beispiele sind Begriffe wie „glatt“, „rau“, „Delle“, „Knubbel“, „haarig“, „Riffel“ oder „Ecke“.

Aufbau der Aktivität

0-2

- Bieten Sie dem Klienten Gegenstände und Materialien an, sodass der Klient eine breite Skala an Tasterfahrungen sammelt.
- Verwenden Sie Alltagsgegenstände, wie Spülbürste, Nagelbürste, Scheuerschwamm, Handtuch, Zahnbürste oder Besteck.
- Benennen Sie die fühlbaren Eigenschaften der Gegenstände. Betonen und wiederholen Sie sie. Sagen Sie beispielsweise: „dein weiches Kuscheltier“, „das Holzklötzchen“, „der Plastikteller“.

2-4

- Benennen Sie unterschiedliche Eigenschaften. Sagen Sie beispielsweise: „Die Bürste hat Borsten“, „der Leim klebt“, „das sind die Noppen der Noppenfolie“.
- Geben Sie Aufgaben, wie: „Nimm den weichen Ball“, oder „gib mir einen nassen Waschlappen“.

4-6

- Lassen Sie den Klienten erfahren und benennen, was er fühlt.
- Geben Sie ihm einen Becher mit und ohne Delle oder Rippstoff und glatten Stoff. Suchen Sie

gemeinsam, wo Sie weitere Rippen/Riffel oder Dellen finden.

- Benennen Sie die Ecken des Noppenbretts oder des Puzzlebretts.
- Verwenden Sie den Begriff „haarig“ für das Fell von Tieren.
- Stellen Sie selbst ein Buch zusammen, beispielsweise mit mehreren Stücken Seil, die sich unterschiedlich anfühlen. Kleben Sie die Stücke gerade oder gekrümmt auf. Verwenden Sie auch runde Teile oder Ringe.
- Lassen Sie den Klienten benennen, was er fühlt und fragen Sie ihn, wie es sich anfühlt.

Beobachtungs- und Anhaltspunkte

- Sorgen Sie für eine gute Sitzhaltung an einem nicht zu hohen Tisch.
- Beobachten Sie, ob beide Hände eingesetzt werden.
- Achten Sie auf die Art und Weise, wie der Klient tastet. Wo fängt er spontan an, geht er systematisch vor, fühlt er weiter, nachdem er ein Detail wahrgenommen hat oder hört er auf?
- Achten Sie darauf, ob der Klient das Material wiedererkennt und welche Begriffe er dafür verwendet.
- Finden Sie heraus, ob der Klient assoziieren kann. Er zeigt dies durch Aussagen wie: „Das fühlt sich an wie..“ oder „Das ist aus..“.
- Achten Sie auf Abwehrreaktionen.

Alternative Materialien

- Muscheln.
- Nüsse.
- Küchenutensilien, wie Pfannenwender.

Auch für die folgenden Kategorien zu gebrauchen:

- Tastsensibilität (TSS)
- Tastend untersuchen (TU)